

# KWS Faro

Wintergerste  
mehrzeilig

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Erste in Deutschland zugelassene mehrzeilige Hochertragswinterbraugerste. Kürzer als Winterfuttergerste und frühe Reife (2 Tage vor Lomerit) bei hohem Hektolitergewicht.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitresistenzen:

Gute bis mittlere Resistenzen bei allen wichtigen Blattkrankheiten.

### Sortentyp:

mehrzeilige Winterbraugerste

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

### Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Mit KWS Faro wurde seit längerer Zeit wieder eine mehrzeilige Sorte in der Winterbraugerstenprüfung getestet. Die günstigen Ertragseinstufungen bestätigt KWS Faro mit den Spitzenerträgen 2019. Hierbei erzielte KWS Faro beachtliche 11 % mehr in der Stufe II als die ertragsstärkste zweizeilige Sorte 2019. Die Qualitäten von KWS Faro wurden durch das Bundessortenamt auf gutem, akzeptablem Niveau eingestuft. Die Sorte neigt etwas stärker zum Halmknicken und die Zwergrostanfälligkeit ist höher.

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



früh bis mittel

Reife:



mittel

Pflanzenlänge:



kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung\*:



mittel

Lager:



mittel

Halmknicken:



mittel bis stark

Ährenknicken:



mittel

### Anfälligkeit für:

Mehltau:



gering bis mittel

Netzflecken:



gering bis mittel

Rhynchosporium:



mittel

Zwergrost:



mittel

Gelbmosaikvirusresistenz:



ja

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



mittel

Kornzahl/Ähre:



mittel bis hoch

Tausendkornmasse:



mittel

Kornertrag Stufe 1:



mittel bis hoch

Kornertrag Stufe 2:



hoch

### Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



hoch

Vollgersteanteil:



hoch

Hektolitergewicht:



hoch

Eiweißgehalt:



sehr niedrig bis niedrig

(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert. Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

## Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte	
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m <sup>2</sup>		Ortliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
früh	12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230	
normal	16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280	
spät	bis 05.10.	280 - 330	300 - 350	280 - 330	
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m <sup>2</sup>		500 - 550	500 - 550	450 - 500	
N-Düngung	Strategie:	Andüngung betonen; Schossergabe normal bis verhalten, 10 - 15 kg N/ha weniger als bei Futtergerste. Stickstoffbemessungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungsscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.			
A)	70 - 80 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha		
B)	50 - 70 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha		
C)	40 - 50 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha		
-zum Schossen	BBCH	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
-Spätgabe	BBCH	keine	keine	keine	
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)		gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung und dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben			
<u>Einmalig</u> bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus	
	BBCH 37 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	
<u>oder</u> BBCH					
<u>Im Splitting</u> bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	
	BBCH 32 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus	
	BBCH	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660	
<u>oder plus</u> BBCH					
<u>oder plus</u> BBCH					
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)		Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.			
Insektizide (Hauptschädlinge)		Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzergungsvirus).			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)		Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.			
Sonstiges		Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.			



**Saatgut 2000**